

Dorfplatz soll bis Pfingsten fertig sein

Rat vergab Aufträge – Wappen schmücken Fläche

-chs- SCHEUERFELD. Die Vergabe der Aufträge für den Scheuerfelder Dorfplatz war einer der Hauptpunkte bei der Ratssitzung am Dienstag abend im Gemeindehaus. Dipl.-Ing. Eberhard von Weschpfennig informierte die Gemeindevertretung über den neuesten Stand der Planung. Die Ratsmitglieder stimmten in allen Punkten seinen Vorschlägen zu.

Den Auftrag über die Ausführung der Erd-, Mauerwerk- und Pflasterarbeiten erhält eine Firma aus Neunkirchen (Kosten 313 257 Mark). Geplant ist die Installation zweier Wappenplatten im Bereich des neuen Dorfplatzes. Eine der Platten wird das Wappen Scheuerfelds zum Motiv haben, die andere das des Kreises Altenkirchen. Das Scheuerfelder Wappen wird zudem im Modell gefertigt werden und später den Innenraum des Gemeindehauses zieren. Die Kosten der Wappen belaufen sich auf knapp 4 000 Mark.

Die Installation der Lampen vergab die Gemeinde an eine Firma aus Betzdorf für rund 2 000 Mark. Zusätzlich wird der Platz verkabelt werden.

Besonderen Wert legt der Rat auf die Fertigstellung des Dorfplatzes noch vor den Pfingsttagen im nächsten Jahr, weil dann der Musikverein sein Jubiläum feiern will.

Gemeinsam mit Polizei und Ordnungsamt hatten sich Mitglieder der Gemeindevertre-

tung den Zustand der Hangstraße angeschaut. Der Antrag der SPD-Fraktion auf verkehrsberuhigten Ausbau wird vorläufig zurückgestellt. Möglicherweise wird im nächsten Jahr dem Antrag in abgeschwächter Form zugestimmt werden. Ortsbürgermeister Franz Karst erklärte, der Rat werden zunächst den fälligen Gesetzestext abwarten, der für die Anträge vieler Gemeinden wegweisend sein werde.

Für die Anschaffung von fünf Spiegeln wird der Gemeinderat Mittel im kommenden Haushalt bereitstellen.

Einem Antrag der SPD-Fraktion auf Erstellung einer Vergabeordnung wurde nicht stattgegeben. Laut SPD-Antrag sollten dem Ortsbürgermeister die Vergabe von jeweils 1 000 Mark je Projekt und den Ausschüssen die Vergabe von je 3 000 Mark gewährleistet werden. Summen über 3 000 Mark sollten grundsätzlich nur per Ratsbeschluss vergeben werden. CDU- und FWG-Fraktion waren jedoch der Ansicht, daß die bisherige Handhabung ausreichend sei.

Die Elektro- und Wasserinstallationsarbeiten im Gemeindehaus in der Oststraße werden in der nächsten Zeit ausgeführt. Die bislang ausstehenden Verlegearbeiten von Breitbandkabel im Bereich Wald- bzw. Bornstraße werden in den Monaten Mai bis Juli 1990 vervollständigt.